

Windpark soll sechs Prozent Rendite liefern

Heuer im Herbst sollen sich bei Birkenfels die Rotorblätter von vier Anlagen drehen

LEHRBERG (ubr) – Spätestes im Oktober dieses Jahres sollen sich die Rotorblätter der vier Windkraftanlagen im Bürgerwindpark bei Birkenfels drehen und Strom ins Netz liefern. Über den aktuellen Stand des Projektes wurde in der jüngsten Sitzung der Bürgermeister der kommunalen Allianz NorA informiert.

Wie die derzeitige NorA-Sprecherin, Lehrbergs Bürgermeisterin Renate Hans, bekannt gab, sei als Haftungs- und Kontrollorgan für den Bürgerwindpark eine NorA Verwaltungs GmbH gegründet worden und bereits notariell genehmigt. Projektleiter Reinhold Zeilinger von der Naturenergie Zeilinger UG präsentierte den gegenwärtigen Stand der Umsetzung des Bürgerprojektes. Demnach seien nahezu alle Voraussetzungen wie umfangreiche interne und externe Gutachten, etwa zum Lärmschutz, zur Prüfung der Genehmigungsfähigkeit, zur wirtschaftlichen Bewertung und zum Genehmigungsverfahren, positiv abgeschlossen. Gegen die Genehmigung seien zwar zwei Klagen anhängig. Da aber alle gesetzlichen Werte eingehalten würden und die Belastung für die Bürger durch den Windpark „minimal“ seien, stellten diese Klagen aus seiner Sicht kein Problem dar, so Zeilinger.

Mit einer Fläche von rund einem Hektar habe für die Standorte der vier Windkraftanlagen nur sehr wenig Wald im Staatsforst bei Birkenfels gerodet werden müssen. Der Einspeisepunkte für den erzeugten Strom werde in Unternbibert liegen. Über eine etwa zehn Kilometer lange Kabeltrasse werde er dorthin geführt.

Berechnet worden sei auch die Windhöffigkeit an den vier Standorten der Anlagen. Demnach sei von einem jährlichen Ertrag von rund 23,1 Millionen Kilowattstunden Strom aus dem Bürgerwindpark auszugehen. Zur Sicherheit der wirtschaftlichen Kalkulation sei ein Sicherheitsabschlag von 15 Prozent zugrunde gelegt, so dass mit einem Ertrag von 19,7 Millionen Kilowattstunden jährlich und damit nach dem jetzigen Stand der Einspeisevergütung von 8,9 Cent pro Kilowattstunde mit jährlichen Gesamteinnahmen von etwa 1,75 Millionen Euro gerechnet werde. Die Gesamtinvestitionssumme belaufe sich auf 16,9 Millionen Euro. Rund 30 Prozent solle an Eigenkapital von Bürgern, bevorzugt aus dem Gebiet der NorA-Gemeinden, aufgebracht werden. 70 Prozent der Investitionskosten würden als Fremdkapital von regionalen Banken zu günstigen Zinssätzen finanziert.

Die Rendite aus den Beteiligungen am Eigenkapital des Bürgerwindparkes sei mit sechs Prozent veranschlagt. Reinhold Zeilinger betonte, dass das gewählte Modell der Finanzierung kein steueroptimiertes Modell sei, sondern beteiligte Bürger von der jährlichen Ausschüttung profitieren würden. Die Mindesteinlage nach dem Beteiligungsmodell der NorA Bürgerwind GmbH & Co KG betrage 5000 Euro. Die Höchsteinlage liege im Ermessen des Kontrollorgans NorA Verwaltungs GmbH. Dieser Verwaltungsgesellschaft gehörten als ehrenamtliche Geschäftsführer Bürgermeisterin Renate Hans und ihr Flachsländer Kollege Hans Henninger, er selbst und sein Geschäftspartner Marcus Dornauer an. Als Gesellschafter brächten sich in die Haftungs- und Verwaltungs GmbH die Gemeinden der NorA mit jeweils 1000 Euro, er selbst und Marcus Dornauer mit je 10 000 Euro ein.

Wie es in der Sitzung hieß, wird es im April in jeder Allianzgemeinde Informationsveranstaltungen zur Bürgerbeteiligung am Bürgerwindpark bei Birkenfels geben. Der Baubeginn ist für Mai vorgesehen.

Fränkische Landeszeitung, 18. Februar 2015